

Hochland von Dekkan, Indien

Ökostrom aus Biomasse

CO₂-KOMPENSATION

Unter CO₂-Kompensation versteht man den Ausgleich von klimaschädlichen Emissionen wie z. B. CO₂ oder Methan, der durch den Aufbau und die Unterstützung von internationalen Klimaschutzprojekten gewährleistet wird. Ihre Finanzierung erhalten die weltweit angesiedelten Projekte aus den westlichen Industrienationen, die das Kyoto-Protokoll unterschrieben haben. Der Leitgedanke der CO₂-Kompensation beruht auf der Tatsache, dass es nicht relevant ist, an welcher Stelle der Erde CO₂ oder andere klimaschädliche Gase eingespart werden. Die Hauptsache ist, es geschieht, denn Klima ist global. Somit können Klimagase dort gesenkt werden, wo die Umsetzung von Klimaschutz am besten realisierbar ist.

PROJEKTLAND

Im bevölkerungsreichen Indien geht es an vielen Stellen genauso bunt, quirlig und lebhaft zu wie man es allgemein von dem Land annimmt. Doch das Land hat noch viel mehr zu bieten. Im Südwesten Indiens zieht sich das Hochland von Dekkan von Norden nach Süden, im Osten und Westen wird es von den Ost- und Westghats begrenzt. Die eher karge Bergwelt verwandelt sich zu Monsunzeiten in ein grünes Paradies mit zahlreichen Wasserfällen, dahinter locken im Westen traumhaft schöne Strände am arabischen Meer. Impassante Forts und Festungen erzählen die Geschichte vergangener Zeiten und in zahlreichen Naturschutzgebieten leben Tiger, Leoparden, Lippenbären, Flughörnchen sowie eine Vielzahl an Vögeln wie Adler, Bussarde und Nashornvögel.

ÖKOSTROMERZEUGUNG

Projekttyp	Biomasse/Energieeffizienz
Zertifizierung	Verified Carbon Standard (VCS), Voluntary Emission Reduction (VER)
Projektprüfung	TÜV Rheinland
Projektstandort	Hochland von Dekkan, Indien



Das klimaschädliche Methangas wird eingefangen. Mithilfe von speziellen Generatoren wird das Gas in Strom umgewandelt.



INDIEN

PROJEKTbeschreibung

Indien benötigt als zweitbevölkerungsreichstes Land der Erde eine große Menge an Energie. Bisher wurde dieser Bedarf hauptsächlich durch Kohlekraftwerke gedeckt, die Klima wie Umwelt durch Schadstoffausstöße extrem beeinträchtigen und zu einer starken Luftverschmutzung führen. Inzwischen spielen regenerative Energien eine immer größere Rolle. Im Südwesten Indiens ist eine große Firma ansässig, die mit neuester Technologie ausgestattet, auf umweltfreundliche Art und Weise aus Ernte- und Produktionsabfällen Ökostrom herstellt und so dabei hilft, große Mengen CO₂ einzusparen. Die neue Anlage kann die Biomasse, die aus Resten aus der Zuckerproduktion (Bagasse) und Reishülsen besteht, viel effizienter verwerten und dadurch mehr Strom erzeugen. Da mehr produziert wird als für den Eigenbedarf nötig ist, kann zusätzlich Energie in das lokale Stromnetz eingespeist werden.

SOZIALER UND ÖKOLOGISCHER ZUSATZNUTZEN

Die Methangasvermeidungsanlage spart nicht nur jährlich große Mengen CO₂ ein, sondern sorgt auch dafür, dass sich die Lebensbedingungen für die Menschen in der Region nachhaltig verbessern. Die klimaschonende Stromproduktion führt z. B. dazu, dass sich die Luftqualität verbessert, wovon Mensch wie Umwelt profitieren. Das Projekt hilft dabei, den steigenden Energiebedarf der Bevölkerung zuverlässig und auf umweltschonende Art und Weise zu decken. Gleichzeitig wird die lokale Wirtschaft gestärkt, da in der Bauphase und durch den Betrieb der Anlage Arbeitsplätze entstanden sind. Darüber hinaus verringert sich durch die Nutzung lokal verfügbarer Energiequellen die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und das Projekt trägt dazu bei, dass Indien weitere Schritte in eine klimafreundliche Zukunft macht.

VERIFIED CARBON STANDARD

Der Verified Carbon Standard (VCS) wurde von zahlreichen Umweltorganisationen wie dem World Business Council for Sustainable Development, der Climate Group sowie von Wirtschaftsorganisationen gegründet. Erklärtes Ziel ist es, den Klimaschutz zu fördern, zu überwachen und die gemäß des Kyoto-Protokolls festgelegten Standards für CO₂-Minderungsprojekte zu prüfen. Jedes Verified Carbon Standard Projekt muss den strengen Vorgaben des Klimaschutzsekretariats der Vereinten Nationen (UNFCCC) folgen. Der Erwerb eines CO₂-Minderungsrechts schützt nicht nur Klima und Umwelt, sondern führt durch die Einbindung der Bevölkerung in die Projekte, meist auch zu einer Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Lage im Projektland.